

PRESSEMITTEILUNG

Kommunikation – Der Schlüssel zur Gemeinschaft:

4. Deutscher CI-Tag informiert über Hörbehinderung und Selbsthilfe

<Berlin/Iltertissen, 3. Juni 2009> „Taub und trotzdem hören!“ – So lautet das Motto des 4. Deutschen Cochlea-Implant-Tages am 20. Juni. Allein in Deutschland haben sich in den zurückliegenden 25 Jahren rund 20.000 ertaubte Erwachsene und Eltern von gehörlos geborenen Kindern für eine solche Innenohrprothese entschieden. Zum CI-Tag werden bundesweit Selbsthilfegruppen, CI-Zentren, Kliniken, Bildungseinrichtungen und andere Institutionen über das Leben mit Cochlea Implantaten (CI) informieren. Höhepunkt des Aktionstages, der traditionell von der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft e. V. (DCIG) und den ihr angeschlossenen Regionalverbänden organisiert wird, ist ein Luftballon-Wettbewerb, der an den über 60 Veranstaltungsorten zeitgleich um 12:00 Uhr mittags gestartet wird. Die Schirmherrschaft des diesjährigen CI-Tages hat der Kabarettist und Arzt Eckard von Hirschhausen übernommen.

„Das Cochlea Implantat ermöglicht es gehörlos geborenen Kindern, das Hören und die Sprache zu erlernen; auch hochgradig hörgeschädigte Erwachsene können dank CI ihren Hörsinn zurück gewinnen“, erklärt Franz Hermann, Präsident der DCIG. „Am CI-Tag wollen wir nicht nur Betroffene und deren Angehörige, sondern auch die breite Öffentlichkeit informieren – über die Chancen dieser bahnbrechenden medizinischen Entwicklung und über den Alltag hörgeschädigter Menschen, die mit einem CI leben. Zugleich wollen wir das Bewusstsein dafür schärfen, dass Kommunikation und Verständigung die Schlüssel zum Leben in der Gemeinschaft sind.“

Von Hamburg bis nach Ulm, von Essen bis zum brandenburgischen Eberswalde – an bundesweit über 60 Standorten gibt es zum diesjährigen CI-Tag Veranstaltungen und Aktionen, Kulturevents, Sommerfeste, Symposien oder einen Tag der offenen Tür. Selbsthilfegruppen, medizinische und Bildungseinrichtungen sowie Experten aus Medizin und Forschung informieren und stellen sich den Fragen der Besucher.

Höhepunkt des bundesweiten Events wird eine Luftballonaktion sein: „Pünktlich um 12:00 Uhr mittags werden an den Veranstaltungsorten im gesamten Bundesgebiet tausende Luftballons mit unserem Motto ‚Taub und trotzdem hören!‘ aufsteigen“, so Franz Hermann. „An jedem der Ballons ist eine Postkarte befestigt, die über unseren Aktionstag informiert. Wer eine solche Luftballonpost bekommt, dem ermöglicht die Karte zugleich die Teilnahme an einem großen Gewinnspiel. Dem Gewinner winkt eine gemeinsame Ballonfahrt mit dem Absender seiner Postkarte.“

Die Schirmherrschaft des diesjährigen Aktionstages hat der Kabarettist und Arzt Eckard von Hirschhausen übernommen. – „Glück kommt selten allein“, so der Erfolgsautor in einem Interview mit der Zeitschrift „Schnecke“. „Wir wollen zusammen ge-‘hören‘. Dafür sind Sprache, Musik und Zusammenklang sehr wichtig. Das Hören ist einer der ersten Sinne, der schon im Mutterleib lauscht und lernt, und der letzte, wenn das Leben ausklingt.“

Eine Übersicht über sämtliche regionalen Veranstaltungen sowie weitere Informationen zum Aktionstag finden Sie unter www.taub-und-trotzdem-hoeren.de.

Das vollständige Interview mit Eckard von Hirschhausen ist in der Mai-Ausgabe der Zeitschrift „Schnecke - Leben mit Cochlear Implant & Hörgerät“ veröffentlicht.

Das beigefügte Foto dürfen Sie im Zusammenhang mit unserer Meldung frei verwenden. Bildunterschrift: Taub und trotzdem hören! – der 4. Deutsche CI-Tag informiert bundesweit über das Leben mit dem Cochlea Implantat (Foto: Dr. Uwe Martin, CI-Tag 2008)

Auf Anfrage vermitteln wir Ihnen gerne auch einen kompetenten Interview-Partner.

Pressekontakt: Martin Schaarschmidt, Tel: 0177 625 88 86, eMail: martin.schaarschmidt@berlin.de

Redaktioneller Hinweis:

Das **Cochlea Implantat (CI)**, eine Prothese, die unter die Kopfhaut des Patienten eingesetzt wird und bis in dessen Innenohr reicht, wandelt gesprochene Worte und andere akustische Signale in elektrische Impulse um. Durch diese Impulse wird der Hörnerv stimuliert, der sich in der Hörschnecke, der so genannten Cochlea, befindet. Zu jedem CI gehören außerdem der Sprachprozessor, der wie ein Hörgerät hinterm Ohr getragen wird, sowie die Sendespule. Gehörlos geborenen Kindern sowie hochgradig hörgeschädigten Kindern und Erwachsenen eröffnet das CI den Zugang zur Welt des Hörens und der gesprochenen Worte.

Die **Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e. V. (DCIG)** wurde 1987 von Betroffenen, Ärzten, Technikern und Pädagogen gemeinsam gegründet. Ziel der DCIG ist es, die gesundheitlichen und sozialrechtlichen Belange gehörloser und ertaubter Kinder sowie ertaubter Erwachsener zu wahren und zu fördern, die mit einem Cochlear Implant (CI) oder einem ähnlichen Hilfsmittel versorgt wurden oder werden. Der Tätigkeitsbereich des gemeinnützigen Vereins erstreckt sich auf den gesamten deutschsprachigen Raum. Seit 1998 fungiert die DCIG als Dachverband für derzeit zehn Regionalverbände: Bayern, Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg, Hessen-Rhein-Main, "Kleine Lauscher" - Elterninitiative zur lautsprachlichen Förderung hörgeschädigter Kinder, Mitteldeutschland, Nord, Nordrhein-Westfalen, Gesellschaft für integrative Hörrehabilitation, Verein der Eltern und Freunde hörbehinderter Kinder Südniedersachsen. Seit 2005 veranstaltet die DCIG in Kooperation mit den ihr angeschlossenen Regionalverbänden den Deutschen CI-Tag, der bundesweit über das Leben mit Cochlear Implantat sowie über die CI-Thematik informiert. Die Geschäftsstelle der DCIG hat ihren Sitz in Illertissen. Weitere Informationen unter www.dciq.de